



**Der Magistrat
STADT GROSS-UMSTADT**

Groß-Umstadt, den 25.08.2026

Niederschrift

3. Ortsbeiratssitzung Semd vom 17.08.2026

Anwesend:

Ortsvorsteher/in

Herr Dieter Ohl

Stellvertretende/r Ortsvorsteher/in

Herr Frank Kim Pullmann

Frau Alexandra Schäfer

Ortsbeiratsmitglied

Herr Matthias Albert Lotz

Frau Wiebke Simonis

Magistrat

Herr Stadtrat Karlheinz Müller

Stadtverordnete/r

Frau Swantje Müller

Seniorenbeirat

Frau Christina Seibert

Vertretung für Hr. Schmitt

Nicht anwesend:

Ortsbeiratsmitglied

Frau Senta Nicole Heid

Herr Christopher Tropea

Entschuldigt

Entschuldigt

Seniorenbeirat

Herr Klaus Schmitt

Entschuldigt; Vertreten durch Fr. Seibert

Beginn der Sitzung:

19:00 Uhr

Ende der Sitzung:

20:40 Uhr

Tagesordnung:

3. Ortsbeiratssitzung Semd am 17.08.2026

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 15.06.2026
3. Mitteilungen des Magistrates
- 3.1. Kenntnissgabe Klima-Anpassungs-Konzept (KLAK) (Endfassung)
Vorlage: 940/0005/2026
4. Mitteilung des Ortsvorstehers
5. Sachstand B 45 - Gründung einer Bürgerinitiative
6. Mitteilungen und Anfragen

Zu TOP 1 Begrüßung

Ortsvorsteher Ohl begrüßt zur 3. Ortsbeiratssitzung alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit des Beirates fest. Er begrüßt insbesondere Frau Bernauer von der Presse. Er dankt dem Heimatverein für die freundliche Aufnahme und die Bewirtung.

Zu TOP 2 Genehmigung der Niederschrift vom 15.06.2026

Der Niederschrift vom 15.06.26 wird einstimmig zugestimmt.

Zu TOP 3 Mitteilungen des Magistrates

Magistrat Müller erläutert das Anschreiben des Bürgermeisters, der aufgrund eines anderen, kurzfristigen Termins nicht kommen konnte.

Straßenbaumaßnahmen und Verkehr:

Im gesamten Stadtgebiet laufen derzeit verschiedene Straßen und Infrastrukturmaßnahmen. So wird beispielsweise die Ortsdurchfahrt Raibach, die Ortsdurchfahrt Richen oder auch die Hans-Böckler-Str. saniert. So werden z.B. Wasserleitungen oder Kanäle erneuert und in Richen die Fahrbahndecke durch Hessen Mobil. In Richen sollen die Arbeiten bis Oktober abgeschlossen sein und die Arbeiten in der Hans-Böckler-Str. sollen bis in 2027 andauern. Dies führt überall zu Halteverboten und Umleitungen und der Bürgermeister bittet die Bürger dafür um Verständnis.

UmStadtBad- erfolgreiche erste Saison:

Sehr erfreulich ist der Start unseres neuen UmStadtBades. Das Bad konnte erfolgreich geöffnet werden und erfreut sich sehr großer Beliebtheit und einem riesigen Zuspruch. Über die hohen Besucherzahlen freut sich die Stadt. Nach Abschluss der Saison werde es eine Feedbackrunde geben und es wird überlegt an welchen Stellen Abläufe oder Angebote weiter verbessert werden können. Das UmStadtBad soll stetig weiterentwickelt werden.

Ferienpark und Angebote für Kinder und Jugendliche:

Erfolgreich durchgeführt werden konnte der diesjährige Ferienpark und der Bürgermeister möchte sich ausdrücklich bei den helfenden Vereinen und Ehrenamtlichen bedanken, ohne deren Engagement dieses Programm nicht stattfinden könnte. In Semd seien dies die Fußballer des TV Semd und der Ski- und Tennis Club, denen er seinen besonderen Dank übermitteln lässt.

Hitze, Trockenheit und Klimaanpassung:

Die anhaltende Hitze und die Trockenheit haben den städtischen Grünanlagen und besonders den Bäumen sehr zugesetzt. Die notwendigen Maßnahmen der Stadt sind längst noch nicht vollständig umgesetzt. Gemeinsam mit dem Landkreis wurde deshalb ein Klimaanpassungskonzept erarbeitet. Dies soll helfen an verschiedenen Stellen systematisch auf die veränderten klimatischen Bedingungen zu reagieren.

Die Bäume werden zudem regelmäßig gemeinsam mit Baumgutachtern kontrolliert. Dabei geht es um die Frage, ob die Verkehrssicherheit gewährleistet ist und welche Maßnahmen zum Erhalt der Bäume notwendig sind. Es werden Investitionen erforderlich sein um den Baumbestand zu erhalten und dort, wo es nicht mehr möglich ist, ge-

eignete Ersatzpflanzungen vorzunehmen.

Die Wasserversorgung ist zwar gut aufgestellt, dennoch bittet der Bürgermeister die Bürger verantwortungsvoll mit dem zur Verfügung stehenden Wasser umzugehen. Die derzeit bestehenden Einschränkungen bei der Wasserentnahme aus Flüssen und Bächen verdeutliche die Auswirkungen der Trockenheit.

Aufgrund der hohen Wald- und Flächenbrandgefahr sei weiterhin Vorsicht geboten. Dies betrifft Waldflächen sowie Landwirtschaftliche Flächen und Grünbereiche.

Bürgerservice – Unterstützung bei Inkontinenzmaterial:

Seit Anfang August gibt es ein Angebot der Stadt für Menschen mit Inkontinenz. Bei entsprechendem Nachweis können sich die Bürger 5 Restmüllsäcke abholen. Die Initiative hierzu ging vom Seniorenbeirat aus. Betroffene Menschen, insbesondere Ältere und auch pflegende Angehörige wolle man damit im Alltag unterstützen

Zu TOP 3.1 Kenntnisgabe Klima-Anpassungs-Konzept (KLAK) (Endfassung) Vorlage: 940/0005/2026

Der Ortsbeirat nimmt die Informationen zum Klima-Anpassungskonzept zur Kenntnis.

Inhalt der Mitteilung

Im Zeitraum von Juni 2024 bis Januar 2026 wurde das kommunenscharfe Klima-Anpassungs-Konzept in Zusammenarbeit des Landkreises und seiner Kommunen (KLAK) für seine Kommunen erarbeitet.

Die Endfassung des Kommunalteils für die Stadt Groß-Umstadt liegt nun vor.

Bestandteile des Konzeptes

Das „**Betroffenheiten-Poster**“ für Groß-Umstadt fasst in Tabellenform die bestehenden und erwarteten Klimafolgen für verschiedene Sektoren der Stadt zusammen (u. a. Hitze, Trockenheit, Starkregen, Hochwasser, Sturm) und zeigt auf Basis von Workshops, Fachdaten des HLNUG sowie kommunaler Erfahrungswerte, wo in Groß-Umstadt bereits konkrete Beeinträchtigungen auftreten und in welchen Bereichen künftig besonderer Handlungsbedarf besteht.

Der „**Maßnahmenkatalog**“ für Groß-Umstadt enthält den kommunenspezifischen, mit Verwaltung und Fachakteuren abgestimmten Katalog von Klimaanpassungsmaßnahmen, gegliedert in Bereiche und Handlungsfelder (z. B. Prozesse/Organisation, Umwelt, Mensch, kommunale Infrastruktur, Wasserwirtschaft), mit Angaben zu Wirkung (Hitze, Trockenheit, Starkregen usw.), Priorität, Zuständigkeiten und Umsetzungsstand. Die Vorversion diente als Entscheidungsgrundlage (Grü/0045/2026), die Endversion dient als weitere Arbeitsgrundlage für die schrittweise Umsetzung der Klimaanpassung.

Die „**Steckbriefe**“ für Groß-Umstadt dokumentieren in verdichteter Form die Ausgangslage, Betroffenheit, Hot- bzw. Bluespots, Leitbild und Ziele sowie ausgewählte Leuchtturmmaßnahmen inklusive Verstetigungs-, Monitoring- und Kommunikationskonzept und zeigen damit, wie Klimarisiken, strategische Ziele und prioritäre Maßnahmen für Groß-Umstadt zu einem integrierten kommunalen Klimaanpassungsprozess zusammengeführt werden.

Zusätzlich ist umfangreiches **Kartenmaterial** enthalten. Diese Karten zeigen anschaulich, wie sich der Klimawandel in Groß-Umstadt und im Landkreis auswirken kann. Sie zeigen, wie viele sehr heiße Tage künftig pro Jahr zu erwarten sind und wie

sich die Sommerniederschläge voraussichtlich verändern – also wo es wärmer und trockener wird. Sie weisen auch die Hitze-Hotspots in der Stadt aus, insbesondere dicht bebaute Quartiere und Bereiche mit besonders empfindlichen Einrichtungen wie Kitas, Schulen, Altenheime oder die Klinik. Ergänzend dazu zeigen die Bluespot- und Starkregenkarten die Bereiche, in denen bei starken Regenfällen Wasser schnell zusammenläuft, Bäche über die Ufer treten oder Straßen und Keller gefährdet sind. Zusammen zeichnen diese Karten ein Bild davon, wo Hitze und Überflutung die Menschen, Gebäude und die Infrastruktur in Groß-Umstadt besonders betreffen und wo deshalb vorrangig gehandelt werden sollte.

„Hotspots“ sind Bereiche in der Stadt, in denen die Auswirkungen von Hitze besonders stark spürbar sind – etwa weil es dort sehr dicht bebaut ist, wenig Grün und Schatten gibt oder weil dort viele empfindliche Menschen sind, zum Beispiel Kinder oder ältere Personen. „Bluespots“ sind Stellen, an denen sich bei starken Regenfällen Wasser staut oder sammelt, zum Beispiel Unterführungen, tiefer liegende Straßen oder Flächen in der Nähe von Bächen, an denen es häufiger zu Überschwemmungen kommen kann.

Zusätzlich fügt der Landkreis eine Satellitenkarte „**Oberflächentemperatur im Landkreis Darmstadt-Dieburg** am 24.07.2019“ bei. Diese zeigt die an einem Hitzetag gemessenen Oberflächentemperaturen in 30-m-Rasterauflösung und macht deutlich, wo sich im Kreisgebiet – insbesondere in dicht bebauten Ortslagen, Industrie- und Hallenstandorten – starke Wärmeinseln ausbilden, während Wälder und andere Grünflächen deutlich kühlere Bereiche markieren.

Weitere Umsetzungsschritte

Entsprechend des Umsetzungsbeschlusses stellt die Stadt Groß-Umstadt einen Förderantrag als Anschlussvorhaben zum KLAK. Der entsprechende Antrag wird derzeit erstellt, Antragsfrist ist Ende Juni 2026. Er dient der Förderung des auf drei Jahre befristet einzurichtenden Klima-Anpassungs-Managements. Erst im Anschluss an eine Förderzusage kann eine Stellenausschreibung erfolgen.

Abstimmungsergebnis:

zur Kenntnis genommen

Zu TOP 4 Mitteilung des Ortsvorstehers

B45 - Der Antrag aus der letzten OB Sitzung mit den Argumenten zur Ablehnung eines 4-spurigen Ausbaus der B45 wurde bisher im Magistrat nicht behandelt.

Bibersituation:

zu Aktivitäten des Bibers an der Obermühle gibt es bisher keine neuen Meldungen. **An der Brücke in der Ernst-Reuter-Str. scheint es jedoch einen neuen Damm zu geben. Laut einem anwesenden Bürger hat die Stadt offenbar – wie vom OB gefordert - die Einhausung (Tunnel) der Semme untersucht. Der Ortsbeirat möchte über das Ergebnis informiert werden.**

Neuer Spielplatz Am Gambsring:

Der Spielplatz wurde fertig gestellt, jedoch konnte wegen der Witterung kein Gras sondern nur Unkraut wachsen. Das Unkraut wurde inzwischen abgemäht. Der Ortsbeirat möchte wissen, wie es nun weitergeht. Muss man eine andere

**Flächenabdeckungsart wählen, wenn es mit Gras auf Dauer nichts mehr wird?
Wann ist mit einer Eröffnung zu rechnen ist. Gibt es einen Einweihungstermin?**

Radwegsituation zum Semder Kreuz:

Der Rad- und Fußweg zum Semder Kreuz wird von Hessen Mobil betreut, jedoch hat die Stadt die regelmäßige Reinigung durch Einsatz einer Kehrmaschine übernommen. Durch die große Hitze haben sich jetzt Kirschkerne in den Asphalt gedrückt, was für Radfahrer und Fußgänger nicht ohne ist.

Der OB möchte wissen wie jetzt weiter damit umgegangen wird?

Lt. OB-Mitglied K. Pullmann gibt es in Richen ein Beleuchtungskonzept für Solarlampen am Verbindungsweg von Richen bis zum Semder Kreuz. Ähnliches wäre für die Strecke Semd bis zum Semder Kreuz auch wünschenswert bzw. erforderlich und er schlägt vor, dass man bei Hessen Mobil und beim Land eine Förderung beantragt, die bis 70 Prozent der wahrscheinlichen Kosten von 50.000 Euro übernimmt. Da dies laut Magistrat Müller aber kein offiziell eingeholtes Angebot der Stadt sei, sondern von einem Privatmann eingeholt wurde, ist es derzeit nicht realisierbar und zusätzlich würden bei der Stadt noch andere Wege eine Beleuchtung einfordern, was Unsummen erfordert.

Der OB will nun abwarten, wie sich die Situation in Richen entwickelt. Eine Finanzierung durch Spendengelder hält der Ortsbeirat aufgrund der hohen Summe für unwahrscheinlich.

Glasfaserendausbau:

Laut Stadt gibt es immer noch eine Verzögerung bei der Fertigstellung der Arbeiten.

Friedhof Semd:

Zu den Laufzeiten/ der Nutzungszeit der Urnenwand hat die Verwaltung bekannt gegeben, dass diese von unterschiedlicher Dauer sind. Die Nischen, die vor 2009 erworben wurden haben eine Nutzungszeit von 30 Jahren. Ab 01.01.2009 wird das Nutzungsrecht nur noch für 20 Jahre erworben. Nach heutigem Stand enden die ersten Nutzungszeiten im Jahr 2030. Hier sei aber noch nicht berücksichtigt, dass das Nutzungsrecht eventuell durch eine zweite Belegung verlängert werden kann.

Zu TOP 5 Sachstand B 45 - Gründung einer Bürgerinitiative

B 45 Planungsstand und weiteres Vorgehen:

OV Ohl gibt zunächst einen Einblick über die jahrzehntelange Geschichte des Vorhabens und die Begründung für die damalige Ausbauempfehlung der örtlichen Politik. Die erwarteten hohen Verkehrszahlen und die Einwohnerentwicklung in der Region haben sich jedoch nicht erfüllt, so dass heute diese Rahmendaten nicht mehr zutreffen. Insbesondere die Veränderungen in der Arbeitswelt und die demografische Entwicklung rechtfertigen keinen vierspurigen Ausbau mehr. Auch die Beibehaltung aller Ampeln dürfte in Anbetracht der bekannten Darmstädter Verhältnisse keine nennenswerte Beschleunigung darstellen, die die hohen Kosten von über 70 Mio Euro rechtfertigen würde.

Ohl teilte noch mit, dass er die vom Ortsbeirat formulierten Bedenken und Anregungen beim Hessentag an Verkehrsminister Mansoori persönlich übergeben konnte. Bei dieser Gelegenheit reichte er auch eine Petition beim Hessischen Landtag ein. Die Bearbeitung dürfte noch etwas dauern, so eine Zwischennachricht aus dem Landtag.

Magistratsmitglied K. Müller trug danach die schriftl. Stellungnahme von BGM Kirch vor:

Der geplante Ausbau der B 45 zwischen Dieburg und Groß-Umstadt beschäftigt die Stadt und insbesondere auch den Stadtteil Semd seit längerer Zeit.

Grundlage der bisherigen Planung ist der Bundesverkehrswegeplan der vom Bundestag beschlossen wurde. Darin ist der Vier streifige Ausbau der B 45 zwischen Dieburg und Groß-Umstadt dem vordringlichen Bedarf zugeordnet. Der entsprechende Beschluss erfolgte durch den Deutschen Bundestag und wurde seinerzeit auch von den beiden damaligen Wahlkreisabgeordneten unterstützt.

Grundsätzlich liegt die Planung und Umsetzung einer solchen Bundesstraßenmaßnahme bei der Straßenbauverwaltung des Landes, in Hessen bei Hessen Mobil. Hessen Mobil hatte jedoch 2020/2021 darauf hingewiesen, dass aufgrund begrenzter personeller Kapazitäten nicht alle Maßnahmen des vordringlichen Bedarfs selbst geplant werden könnten. Kommunen wurde deshalb die Möglichkeit eröffnet, Planungen selbst beziehungsweise über andere kommunale Ebenen voranzutreiben und die hierfür entstehenden Planungskosten aus entsprechenden Landesmitteln erstattet zu bekommen.

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg bot daraufhin an, sowohl die Planung der Ortsumgehung Groß-Biebrau im Zuge der B 38 als auch die Planung des Vier streifigen Ausbaus der B 45 zwischen Dieburg und Groß-Umstadt zu übernehmen. Hierzu wurden entsprechende Planungsvereinbarungen geschlossen. Die Stadt Groß-Umstadt beauftragte auf dieser Grundlage den Landkreis Darmstadt-Dieburg mit der Planung des Vier streifigen Ausbaus der B 45. Der Landkreis wiederum beauftragte entsprechende Planungsbüros und schuf personelle Kapazitäten für die Bearbeitung des Projektes.

Der damalige Planungsstand wurde im Herbst 2024 im Bauausschuss der Stadt Groß-Umstadt vorgestellt. Dabei wurde deutlich gemacht, dass der gesetzliche Planungsauftrag einen Vier streifigen Ausbau vorsieht. Auf Nachfrage wurde seinerzeit ebenfalls erläutert, dass eine Drei streifige Ausbauvariante nicht Gegenstand des bestehenden Planungsauftrags sei. Der Vier streifige Ausbau wird auf übergeordneter Ebene auch mit einer angestrebten Entlastungswirkung für umliegende Landes- und Kreisstraßen sowie die davon betroffenen Kommunen und Ortsteile begründet.

Bereits bei dieser Vorstellung wurde allerdings erkennbar, dass es unter den politischen Vertreterinnen und Vertretern in Groß-Umstadt Vorbehalte gegenüber einem Vier streifigen Ausbau gibt. Damit zeichnet sich inzwischen ein politisches Meinungsbild ab, das von der Grundlage der ursprünglich durch die Stadt geschlossenen Planungsvereinbarung abweichen könnte. Einen neuen förmlichen politischen Beschluss der Stadt Groß-Umstadt zum Planungsauftrag hat es bislang nicht gegeben.

Inzwischen sind weitere wesentliche Planungsschritte erfolgt. Nach Abschluss der bisherigen Untersuchungen zur Umweltverträglichkeit und der Scoping-Verfahren hat der Landkreis Darmstadt-Dieburg den aktuellen Untersuchungsstand öffentlich vorgestellt. Auf dieser Grundlage soll eine Trassen- beziehungsweise Ausbauvariante weiter untersucht und geplant werden. Bestandteil der Überlegungen sind auch die Ausgestaltung der Knotenpunkte sowie ergänzende Radverkehrsverbindungen zwischen Groß-

Umstadt und Dieburg.

Nicht zuletzt aufgrund der öffentlichen Diskussion und des Votums des Ortsbeirates Semd zeigt sich, dass eine erneute politische Befassung der Stadt Groß-Umstadt mit dem gesamten Vorhaben notwendig ist.

Die Stadtverwaltung wird deshalb eine umfassende Vorlage für die politischen Gremien vorbereiten. Darin sollen die bisherige Beschluss- und Planungshistorie, der aktuelle Planungsstand, die rechtlichen und vertraglichen Grundlagen sowie die unterschiedlichen Handlungsmöglichkeiten der Stadt transparent dargestellt werden.

OV Ohl machte sodann deutlich, dass die Gründung einer BI unabhängig von der Umstädter Politikentscheidung notwendig ist, um im weiteren Verfahren eine Stimme zu haben. Eine danach durchgeführte Umfrage führt zu einem fast einstimmigen Votum aller Anwesenden, so dass es zu einer BI-Gründung kam.

Zu TOP 6 Mitteilungen und Anfragen

Auf dem Friedhofsgelände in Semd ist beim großen Baum durch den letzten Sturm ein Ast abgebrochen und wohl auch schon Absperrung vorgenommen worden. Der Bauhof ist hier aktiv und hat eine Firma beauftragt, die gefährlichen Äste zu entnehmen. **Bei einer Baumschau, die zweimal jährlich durchgeführt wird, sollte der Baum genauer untersucht werden, ob von ihm Gefahren ausgehen.**

Der anwesende Ortslandwirt teilte noch mit, dass jährlich einmal Baumgefahrenstellen im Ortsgebiet ermittelt werden, die dann die Stadt beseitigt. Leider wird an den Gewässern oft nicht ausreichend Astmaterial etc. entnommen.

Sachstandsliste 7109:

Die Arbeiten an der neuen Brücke in der Ernst-Reuter-Str. sollen bis 2027 geplant und ausgeschrieben werden. Ein ortsansässiger Landwirt fragt, was die geplanten Stützwände (Spundwände) bringen sollen, da diese lediglich den Hang/Böschung sichern, aber nicht die Brücke verbreitern. Der Landwirt und auch der Ortslandwirt befürchten, dass auch diese Maßnahme den Ein- und Ausfahrwinkel mit den landwirtschaftlichen Maschinen nicht positiv beeinflusst. Der Ortsbeirat bittet, wenn der Plan fertig gestellt ist, um einen vor-Ort-Termin mit Planer, Stadt und Landwirten, um unnötige Bauarbeiten und Kosten zu vermeiden.

Im neu geteerten Kurt-Schumacher-Ring bei Hausnummer 36 wurde gemeldet, dass der Straßenbelag bröckelt. Hier bittet der Ortsbeirat um Prüfung.

Ein Gullideckel in der Theodor-Heuss-Str. soll sich gehoben haben und dieser wackelt beim Befahren. Auch dies sollte begutachtet und entsprechende Maßnahmen eingeleitet werden.

Sachstandsliste 5636:

Der Ortsbeirat bittet erneut darum Geld im Haushaltsplan für die Herrichtung des Hauptweges auf dem Friedhof Semd einzustellen. Außerdem möchte der Ortsbeirat wissen, was am 16.06.25 lt. Sachstandsliste beauftragt wurde.

Laut Protokoll vom 21.09.17 wurde beschlossen, die Wand über der Gedenktafel in der Friedhofshalle zu überarbeiten, da diese, genau wie die Decke Risse auf-

weist. Bei Erfolg wolle man die Decke ebenso überarbeiten und Gewebe einarbeiten. Jetzt wurde festgestellt, da die Wand erneut bröckelt, dass überhaupt kein Gewebe eingearbeitet wurde. Der Ortsbeirat bittet dies zu prüfen und bittet um eine Erklärung über den Sachverhalt.

Für den Schaukasten an der Friedhofshalle hätten wir gerne von der Friedhofsverwaltung einen neuen Auszug aus der Friedhofssatzung der Stadt § 14 Grabarten, da der alte Auszug verwittert ist.

Im Zuge der Erhaltung der Bausubstanz schlägt der Ortsbeirat vor an den Scheiben der Friedhofshalle im unteren Bereich Silikon oder ähnliches einzubringen, damit das Holz nicht weiter durch eindringende Feuchtigkeit geschädigt wird. Bilder über die Schäden an Wand, Decke und Scheiben liegen der Stadt seit 27.07.26 durch Mail von OB Mitglied Lotz vor.

Dieter Ohl
Ortsvorsteher

Matthias Albert Lotz
Schriftführung